

Jelmoli

Und schon wieder wurde ein Stück Zürcher Heimat verkauft. Und hierbei wurde auch ein Stück meiner ganz persönlichen Heimat vertschuttet. Meine Mutter arbeitete über 20 Jahre lang in der Buchhaltung dieses einst stolzen Grand Magasins. Über Jahre war dieses Wahrenhaus praktisch mein zweites zu Hause. Ich kannte sämtliche Damen der Parfumabteilung beim Namen, baumelte auf der Hollywoodschaukel im 6. Stock, oder aber meine Brüder und ich wüteten wie drei kleine Berserker in der Spielzeugabteilung, bis wir alle ein Rayonverbot erhielten. Mein Sackgeld verdiente ich nebenbei als kleines härziges Chruselchopfbüebli auf dem Laufsteg der hauseigenen Modeschau, die jeweils halbjährlich stattfanden. Nun liegt die Zukunft dieses renommierten Kaufhauses im Ungewissen. Das Immobilienportefeuille wurde mit einem geschickten Steuertrick an potente Investoren ins Ausland verkauft. Dem Steueramt entgingen somit gegen 200 Mio Franken. Und die Aktionäre reissen sich nun unwürdig um die fette Geldbeute. Johann Peter Jelmoli-Ciolina, der das Unternehmen im Jahre 1833 gegründet hatte, würde aus dem Grab springen, wüsste er davon. Nun bleibt mir nur eine kleine Ode als Andenken an dieses einst grosse Kaufhaus. Jelmoli Ade.